

# Münsterberger Kreisblatt.

Stück 8.

Mittwoch, den 20. Februar

1889.

[6. Febr. 650.] **Bekanntmachung,**  
betreffend die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen bei den Infanterie-Truppentheilen.

Nachdem durch den § 94, 1 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 die Einstellung von Einjährig-Freiwilligen der Infanterie in Zukunft in der Regel auf den 1. October jeden Jahres festgesetzt ist, hat sich das Königliche General-Commando 6. Armee-Korps hierselbst für den Dienst Eintritt Einjährig-Freiwilliger am 1. April jeden Jahres die Bestimmung des betreffenden Truppentheils vorbehalten und die unterstellten Divisionen angewiesen, bezügliche Anträge über die Einstellung zu diesem Termin nachjüngenden Einjährig-Freiwilligen zum 1. März jeden Jahres vorzulegen; was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Meldung zum einjährigfreiwilligen Dienst bei dem betreffenden Truppentheile im Laufe des den Einstellungsterminen vorangehenden Vierteljahres erfolgen kann.

Breslau, den 22. Januar 1889.

Der Ober-Präsident.

In Vertretung. gez. v. Ikenplik.

Behufs Regelung der Frage, wer die Formulare zu den Militär-Reclamations-Fragebogen zu beschaffen hat, ist von den Herren Ministern des Innern und der Finanzen bestimmt worden, daß es den Ortsbehörden (Gemeindevorständen) zu überlassen ist, die in Rede stehenden Fragebogen auf eigene Kosten zu beschaffen.

Euer Hochwohlgeboren werden veranlaßt, dafür zu sorgen, daß hiernach verfahren wird.

Breslau, den 6. Februar 1889.

Kgl. Regierungs-Präsident. J. B.: Dr. v. Strauß.

[830. 13. Febr.] Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Gemeinde-Vorstände.

[667. 15. Febr.] Nach § 2 des Gesetzes vom 14. Juni v. Js. sind die zu dem Dienst-einkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen zu leistenden Staats-

beiträge an diejenigen Kassen, aus welchen die Lehrerbefoldungen bestritten werden, vierteljährlich **im Voraus** zu zahlen.

Demzufolge ist von der Königl. Regierung angeordnet, daß auch den Lehrern und Lehrerinnen ihre Gehaltsbezüge, soweit sie aus den gesetzlichen Staatsbeiträgen Deckung finden, durch diejenigen Kassen, in welche die Staatsbeiträge fließen, **im Voraus** und zwar denjenigen Lehrern und Lehrerinnen, welche in collegialischem Verhältnisse stehen, in vierteljährlichen Raten, den übrigen Lehrern und Lehrerinnen aber in monatlichen Raten zu zahlen sind.

Den Schulvorständen des Kreises und dem Magistrat hier gebe ich demzufolge von dieser Anordnung zur weiteren entsprechenden Veranlassung Kenntniß.

[982. 20. Febr.] Den Magistrat hier, sowie die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch mit **Aufstellung der Klassensteuer-Zu- und Abgangslisten pro II. Halbjahr 1888/89** dergestalt vorzugehen, daß dieselben spätestens den **10. März c.** bei mir eingegangen sind.

Wo Klassensteuer-Zu- und Abgänge nicht vorgekommen, sind Negativ-Anzeigen (diese von den Herren Gemeinde-Vorstehern und **nicht** von den Gemeinbeschreibern vollzogen und unterschrieben) zu erstatten. Die Listen sind in zwei Exemplaren einzureichen und ihnen gleichzeitig die erforderlichen Einkommensnachweisungen mit den ordnungsmäßig gehefteten Belägen beizufügen.

Die im Kreisblatt pro 1883 in Stück 16 abgedruckte Berechnungstabelle gilt auch für die Berechnung der Zu- und Abgänge sowie der Ausfälle für das II. Halbjahr 1888/89. Indem ich ferner, auf meine, die Anfertigung qu. Listen für das I. Halbjahr 1883/84 betreffende Verfügung vom 1. September 1883 (KrbL. St. 36) Bezug nehme, bemerke ich, daß ich hinsichtlich der durch Zugangsstellung **neu** in den Stufen **I und 2** veranlagten Personen, d. h. soweit diese Nach-

weissführung nicht bereits durch die mit den Zuganglisten pro I. Halbjahr eingereichten besonderen Listen erfolgt ist, der Einreichung dieser besonderen Listen ebenfalls zum 10. März c. entgegenstehe.

Die Nachweisungen der mit der Klassensteuer ungeachtet der eingelegten Exekution im Rückstande verbliebenen Steuerpflichtigen (Ausfalllisten) mit den dazu gehörigen Pfändungs-Protokollen sind mir dagegen bis zum 18. März c. in duplo einzureichen, wobei ich bemerke, daß etwa später eingehende Ausfalllisten unberücksichtigt bleiben müßten.

[18. Febr.] Gewählt und vereidigt worden sind:

1. der Häusler Franz Saud zu Glambach als Gemeinde-Vorsteher von Glambach,
2. der Stellenbesitzer Heinrich Schwalme zu Dobrischau als Gemeinde-Vorsteher von Dobrischau,
3. der Häusler Wilhelm Lachmann zu Neuhof als Gemeindevächter von Neuhof.

[820. 13. Februar.] Die Herren Amts-Vorsteher mache ich darauf aufmerksam, daß mir von jedem Selbstmorde Anzeige zu machen ist.

[18. Febr.] Ich bringe hierdurch zur vorläufigen Kenntniß, daß das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für den hiesigen Kreis in der Zeit vom 26. bis 30. März cr. im Schießhause abgehalten werden wird.

### Der Königliche Landrath.

von Samehki.

### Bekanntmachung.

Die Sparkasse in Münsterberg hat jederzeit Gelder auf sichere Hypotheken zu billigem Zinsfuße zu vergeben und werden Darlehns-Anträge von derselben kostenfrei aufgenommen.

Münsterberg, den 9. Februar 1889.

Der Magistrat.

Die Jahresquittungen der Herren Lehrer sind, wie bisher, nach folgendem Schema auszustellen:

500 Mark,

buchstäblich: Fünf Hundert Mark und zwar:

a. Stellenzulage . . . . . 90 Mark

für die Zeit vom 1. April bis  
Ende September 1888,

Stellenzulage . . . . .	70 Mark
für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis Ende März 1889,	
b. persönl. Bedürfniszulage. . . . .	100 Mark
für die Zeit vom 1. April 1888 bis Ende März 1889,	
c. Alterszulage . . . . .	90 Mark
für die Zeit vom 1. April bis Ende September 1888,	
Alterszulage . . . . .	150 Mark
für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis Ende März 1889	

Summa 500 Mark

habe ich aus der Königlichen Regierungs-Hauptkasse zu Breslau gezahlt erhalten, worüber ich hiermit quittire.

N. N., den März 1889.

Unterschrift.

Daß der Lehrer N. N. zu N. vorstehende Quittung eigenhändig unterschrieben hat, wird hiermit beglaubigt.

N. N., den März 1889.

Siegel.

Unterschrift.

Für die aus der Staatskasse zu leistenden, auf die Herrschaft Heinrichau entfallenden Dominalbeiträge zur Einkommensverbesserung der innerhalb derselben befindlichen Adjuvantstellen (den Adjuvanten als Gehalt, den Lehrern als Beförderungszuschuß) sind, wie bisher besondere Quittungen auszustellen.

Da vom 1. Oktober v. J. ab fast durchweg eine anderweite Festsetzung der Stellen- und Alterszulagen stattgefunden hat, so wird auf eine genaue Ausstellung der Jahresquittungen besonders hingewiesen. Es wird hierbei noch bemerkt, daß diejenigen persönlichen Bedürfniszulagen, welche im April vorigen Jahres gezahlt worden sind, bereits für das Etatsjahr 1887/88 zur Verrechnung gelangt sind und daher in die für 1888/89 auszustellenden Quittungen nicht aufgenommen werden dürfen.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher werden ersucht, diese Bekanntmachung den Herren Lehrern baldigst zur Kenntnißnahme vorzulegen.

Münsterberg, den 18. Februar 1889.

Königliche Kreis-Kasse.

Scholz.

### Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Graßwitz Bd. I Bl. 23 u. 33 und Band IV — Blatt 73 — auf den

Namen des Tischlermeisters und Handelsmanns Hermann Spangenberg eingetragenen daselbst belegenen Grundstücke

am 15. April 1889, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Von den Grundstücken ist Nr. 23 Graßwitz mit 52 a 60 qm und 9 M. 30 Pf. Reinertrag und Nr. 33 Graßwitz mit 54 a 60 qm und 8 M. 7 Pf. Reinertrag nur zur Grundsteuer, dagegen 73 Graßwitz mit 16 M. 2 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 1 ha, 29 a, 70 qm zur Grundsteuer und mit 129 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 16. April 1889, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Münsterberg, den 13. Februar 1889.

Königliches Amtsgericht.

Thomale.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Hertwigswalde, Band II, Blatt 67 und Band IV, Blatt 205, noch auf den Namen des nunmehr verstorbenen Webers Franz Schneider aus Hertwigswalde eingetragenen, daselbst belegenen Grundstücke

am 8. April 1889, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht versteigert werden.

Von den Grundstücken ist Nr. 205 Hertwigswalde bei einer Fläche von 1 ha, 26 a, 20 qm mit 21 M. 36 Pf. nur zur Grundsteuer, und Nr. 67 Hertwigswalde mit 43 M. 26 Pf. Reinertrag und einer Fläche von 2 ha, 47 a, 80 qm zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. April 1889, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Münsterberg, den 9. Februar 1889.

Königliches Amtsgericht.

Thomale.

Der Königl. Erste Staatsanwalt zu Glaz.

[N. II. S. 1123/86. G.-Nr. II. 1628. 13. Februar 1889.] Steckbrief. Gegen den unten beschriebenen Kaufmann Alfred Winter aus

Frankenstein, geboren daselbst am 14. April 1860, Sohn des Robert Winter und der Mathilde, geb. Zenker, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Wechselfälschung und betrügerischem Bankerutts verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Justiz-Gefängniß zu Frankenstein abzuliefern.

Beschreibung: Alter: 28 Jahre, Größe: 1,68 m, Statur: unterseht, Haare: dunkelblond, Stirn: breit, Bart: blonder Schnurrbart, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: blau, Nase: normal, Mund: normal, Zähne: gut, Kinn: oval, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch, englisch, französisch, Kleidung: heller Hut, bunter Schlips, dunkle Weste, dunkles Jaquett, schwarzer Ueberzieher, grau karrirte Hosen, graue Strümpfe, Samaschen, ein weißes und ein wollenes Hemd, eine graue Hose, braune Handschuhe, weißes Taschentuch. Besondere Kennzeichen: an der Stirn eine kleine Narbe und eine Warze.



Militär-Verein Münsterberg.

Sonntag, den 24. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel zum gelben Löwen

General-Versammlung.

Tagesordnung:

Änderung einiger §§ des Statuts.

Der Vorstand.

Zum Antritt für 1. April kann sich ein gut empfohlener und nüchtern

Leute-Aufseher

für Dom. Schildberg melden bei der Oeconomie-Administration Schönjohndorf.

Meiner anderweitigen Unternehmungen halber, beabsichtige ich mein seit 16 Jahren hier bestehendes **Kohlen- und Holz-Geschäft** aufzulösen, und offerire ich, soweit der Vorrath reicht, das noch am Lager habende **Niederholz I. Classe** zu den **äußersten Preisen**, bei Entnahme größerer Quantitäten entsprechend billiger, um bald damit zu räumen.

Für das mir in obigem Geschäft stets gütigst geschenkte Vertrauen bestens dankend, bin ich

Hochachtungsvoll

**Carl Seidel.**



**Möbel,**



**herrschaftliche und einfache, in wirklich großer Auswahl, sauber und reell gearbeitet, empfiehlt zu festen, äußerst billigen Preisen**

**Oswald Grosspietsch**

**Frankenstein Schl.**

Für gekaufte Möbel sind 3 große und kleine Möbelwagen frei zur Benutzung.

Aromatische

**Lilienmilchseife**

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankft. M. vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Vorrath. a Stück 50 Pf. bei **Otto Matzig, Droguen-Handlung.**

Ein verheiratheter Pferdeknecht findet sofort ein Unterkommen bei dem **Dom. Schützenhof.**

Der den Erben des verstorbenen Partikulier Sichel gehörige, am Kochberge gelegene, circa 31 Morgen große **Acker** ist verkäuflich. Reflektanten erfahren das Nähere bei dem **Bäckermeister Sempert** hier.

**Ein Brockhaus' Konversations-Lexikon**

neueste Auflage, 16 Bände und 1 Supplementband, in Originalband gebunden, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des **Münsterberger Wochenblattes.**

# Gemüse - Abschlüsse

machen wir vom 1. bis 15. März d. J., und bitten wir die Herren Produzenten, hiervon gefl. Kenntniss zu nehmen.

Hochachtungsvoll

**Carl Seidel & Co.**

Obst- und Gemüse-Präserven-Fabrik.

## Bekanntmachung.

Es sollen aus dem Schutzbezirke Gläsendorf am 27. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Gläsendorf im Dorna'schen Gasthause folgende Hölzer, als:

86 Eichen mit 44 Fm., darunter 5 Eichen mit 13,80 Fm., 1 Weißbuche, 2 Ahorn und 1 rm Eichen-Nußholz, sowie 70 rm Eichen-Schichtbrennholz, darunter 27 rm Scheite, 3 rm Weißbuchen und Ahorn, 47 Hunderte Gebund-Reiser und 30 rm langes Reifig aus Jag. 39,a (Oberwald), 227 Kiefern V. Cl. aus Jag. 23,d (Wüstegut), 238 Kiefern IV. u. V. Cl. und 35 Tannen IV. Cl., 69 Nadelholzstangen, 90 rm Kiefern- und Fichten-Schichtbrennholz und 180 rm Durchforstungsstangen und Reiser aus der Totalität, sowie 69 rm Durchforstungsstangen und Reiser aus Jag. 31,b,

öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Steigerpreise sind sofort im Termine zu bezahlen.

Schwammelwitz, den 14. Februar 1889.

Königliche Oberförsterei Ottmachau.

## Birnbaum-Rundholz

kauft stets jedes Quantum

**A. Schneider, Holzwaarenfabrik,  
Batschau.**

## Localversammlung

des Schlesischen Bauernvereins  
in Weigelsdorf

Sonntag, den 24. Februar c.,  
Nachmittag 5 Uhr,  
in Frau Wagner's Gasthaus.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**  
Jeden Mittwoch und Sonntag,  
von **Håvre** nach **Newyork**  
jeden Dienstag,  
von **Stettin** nach **Newyork**  
alle 14 Tage,  
von **Hamburg** nach **Westindien**  
monatlich 4 mal,  
von **Hamburg** nach **Mexico**  
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichneter Vorpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts- wie Zwischendeck-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt **Wilh. Mahler**  
Berlin N., Invalidenstr. 121. [728

**Achtung vor Täuschung.** Lauban (Abz. Liegnitz). Im April dieses Jahres hatte ich am Körper einen unangenehmen Ausschlag, verbunden mit unregelmäßigem Stuhlgang. Von beiden Uebeln wurde ich durch den Gebrauch von einigen Schachteln Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen vollständig befreit, nachdem alle anderen vorher angewandten Mittel keinen Erfolg hatten. Unter verschiedenen Schachteln, welche ich hier kaufte, war auch eine, die zwar den ächten Schweizerpillen-Schachteln ähnlich sah, deren Inhalt jedoch nicht die gewohnte Wirkung hatte. Ich glaube, daß diese Pillen nur eine Nachahmung der ächten waren und rathe daher Jedermann beim Einkauf der Schweizerpillen darauf zu achten, daß er die Apotheker Richard Brandt'schen erhält. C. Berger, Musiker, Fischerstraße 30. Unterschrift beglaubigt. — Die Bestandtheile sind: Silge, Moschusgarbe, Aloe, Absynth, Bitterklee, Gentian.

## Gebetbücher

empfiehlt

### J. Troedels Buchdruckerei

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung  
Münsterberg, Burgstraße 254-55.

Man verlange überall ausdrücklich:

**DR THOMPSON'S**

Seifen  Pulver

Schutz- Marke.

Preis: 20 Pfg. per 1/2 Paquet.

**Blendend weisse Wasche!**

Allein-Fabrik: R. Thompson & Co., Aachen.

Zu haben in Frankenstein bei Reinh. Albert,  
C. F. Obst, C. G. Reinhold, Wilh. Kestel,  
Aug. Seiffert, H. Schmidt.

## Schmiede-Verpachtung.

Vom 1. Juni e. ab ist die herrschaftl. Schmiede in Schönjohndorf anderweit zu verpachten. Die Pinte befindet sich im Dominielhofe, Wohnhaus mit Obstgarten im Dorfe. Der Wächter hat die Schmiedearbeit der Domänen Schönjohndorf und Schildberg kontraktlich zu übernehmen. Qualifizierte Bewerber wollen sich wenden an

die **Deconomie-Administration.**

Redakteur Oskar Troedel. Im Verlage des königlichen Landrathsamtes. J. Troedels Buchdruckerei, Münsterberg.